

## Interessante Neuheiten

### Betafence: Sicherheitstor für Privatgelände

Mit seiner modular aufgebauten Schiebtor-Serie Modivia wendet sich Zaunhersteller Betafence vor allem an Kunden, die ein individuell und anspruchsvoll gestaltetes Tor an einer privaten Zufahrt wünschen. Basis eines elektrisch betriebenen Modivia-Tores (Durchfahrtsbreiten: 3,00 bis 5,00 Meter, lieferbare Höhen 1,20 bis 2,00 Meter) ist ein Aluminium-Rahmen, der mit unterschiedlichen Füllungen bestückt werden kann, von klassischen Gitterstäben bis hin zu vollflächigen Aluminium-Paneelen. Warnleuchte, Antenne für Funkfernbedienung, Lichtschranken-Sensor, Bedienelemente der Zugangskontrolle und der gesamte Antrieb sind in die Führungssäule integriert. Torflügel, Führungs- und Einlaufsäulen sind symmetrisch aufgebaut, so dass Innen-



und Außenseite optisch einheitlich wirken und das Tor links- wie rechtslaufend montiert werden kann. In der Standardversion ist das Tor mit einer Funkfernsteuerung und allen nach EN 13241-1 vorgeschriebenen Sicherheitselementen ausgestattet. Optional stehen unter anderem Zugangskontroll-Module wie Gegensprechanlage oder Zahlencode-Tastatur, Übersteigenschutz, Zaunanschlussleiste sowie eine separate Bediensäule, zur Verfügung. Obwohl die Reihe vor allem für private Wohngrundstücke konzipiert ist, wurde das Tor nach Anforderungen entwickelt und getestet, wie sie für Industrietore gelten. Dazu zählen Umgebungstests unter extremen Bedingungen, wie Kälte und simulierter Hitze, sowie Dauertests mit einem Mehrfachen der 20.000

Schließzyklen, die bei Industrietoren pro Jahr angesetzt werden. Die Preise beginnen bei etwa 3.800 € für ein Einstiegsmodell mit Stabfüllung in 3 Meter Breite und 1,20 Meter Höhe. „Neu ist für uns das hauptsächlich private Marktsegment für Tore, das etwa 25 Prozent des gesamten Marktes ausmacht. Hier sind vor allem Design und Individualität gefragt, und genau darauf zielt unser Modivia-Konzept ab,“ so Torsten Wargenau, Vertriebs- und Marketingleiter von Betafence Werler Drahtwerke.

[www.betafence.com](http://www.betafence.com)

### Wallenwein: Intelligentes Wächterkontrollsystem per Handy

i-safety der Stuttgarter Firma Wallenwein ist ein neu auf den Markt kommendes, elektronisches Wächterkontrollsystem mit Rundgangs-, Informations- und Dokumentationsfunktion in Verbindung mit einem elektronischen Wachbuch. Die Kontrollpunkte bestehen aus RFID-Transpondern, denen im Wachbuch Prioritäten, Aufgaben und Informationen zugeordnet sind. An einem Kontrollpunkt hat der Sicherheitsmitarbeiter seine Tätigkeit mit dem Vorhalten des Handys vor den Transponder zu bestätigen. Gemachte Feststellungen werden über das Diensthandy „i-safety“ direkt im Wachbuch oder auch in den Applikationen Auftrags erfassung oder Qualitätssicherung erfasst. In der Sicherheitszentrale oder von anderen berechtigten Nutzern kann der Wachrundgang so in Echtzeit mit verfolgt werden. Dem Wachmann werden System seitig während seiner Runde per Handy-Display Informationen über die Lage des nächsten Kontrollpunktes, Besonderheiten oder Verhalten bei Ereignissen übermittelt.

Interessant ist die Ereignis gesteuerte Totmannfunktion, bei der nach Ausbleiben einer Checkpoint-Meldung innerhalb eines gewissen Zeitrahmens i-safety einen Notruf absetzt. Automatisier-



te Infodienste über SMS oder E-Mail verständigen im Bedarfsfall verantwortliche Personen über wichtige oder unterlassene Handlungen wie zum Beispiel nicht geprüfte Kontrollpunkte oder vom Wachmann ausgelöste Alarme. Der Hersteller plant in Kürze die Totmannschaltung so zu erweitern, dass i-safety im worst case alle Multimediafunktionen des Diensthandys, wie Kamera und Mikrophon, aktiviert, sowie automatisch eine im System hinterlegte Notrufnummer anwählt. Zur geplanten Markteinführung des Systems im September 2008 wird es eine Kauf- und eine Mietversion geben.

[www.fm24.info](http://www.fm24.info)

### Schweisthal: Akustische Fluchttürüberwachung



Der ExitController CUSTOS des Velberter Unternehmens Schweisthal gewährleistet einerseits die sichere Überwachung von Fluchttüren gegen unbefugte Benutzung und andererseits die Einhaltung der gesetzlichen Vorschrift, dass Fluchttüren im Notfall von Jeder-